

Der Weg zum Responsible Care-Zertifikat

1. Ein Betrieb bekundet Interesse am Responsible Care-Audit (formlose Mitteilung an den Fachverband der chemischen Industrie).
2. Der Fachverband übermittelt dem Betrieb das Anmeldeformular, den Responsible Care-Fragenkatalog und die Responsible Care-Audit Konditionen (Honorar- und Nebenkostensätze).
3. Der Betrieb überprüft selbst anhand des Informationsmaterials seine Voraussetzungen für ein RC-Audit.
4. Der Betrieb meldet sich schriftlich zum Responsible Care-Audit an und sendet die unterzeichnete Zustimmungserklärung und das Anmeldeformular an den Fachverband. Mit der Zustimmungserklärung verpflichtet sich der Betrieb, den Auditoren den Zutritt zu den Betriebsanlagen und Einsicht in relevante Dokumente zu gewähren.
5. Ein Fachverbandsvertreter führt mit dem Betrieb eine Beratung sowie ein Voraudit durch und gibt den Betrieb für das Audit frei oder empfiehlt Korrekturmaßnahmen. Die Freigabe erfolgt frühestens dann, wenn die Einhaltung der im Fragenkatalog angesprochenen gesetzlichen Bestimmungen gegeben ist.
6. Der Fachverband beauftragt die Auditoren.
7. Zur effizienten Abwicklung des Responsible Care-Audits übermittelt der Betrieb an die Auditoren Kopien der erforderlichen Dokumente (Dokumentenliste im Fragenkatalog) mind. zwei Wochen im Voraus.
8. Zu einem zwischen Betrieb und Auditoren vereinbarten Termin wird das Responsible Care-Audit durchgeführt. Als Voraussetzung gilt die vollständige Einhaltung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen.

Das Auditorenteam fertigt einen Prüfbericht (Fragenkatalog mit Punkteauswertung) an. Die Bewertung der einzelnen Fragen im Fragenkatalog erfolgt nach einem Punktesystem. Je nach Erfüllungsgrad werden 0 - 3 Punkte vergeben. Treffen Fragen auf den Betrieb nicht zu, werden sie in die Bewertung nicht miteinbezogen. Werden 80 % der möglichen Punkte erreicht (nur zutreffende Fragen werden zur Berechnung herangezogen) und alle relevanten gesetzlichen Bestimmungen eingehalten, gilt das RC-Audit als positiv absolviert.

9. Nach dem Responsible Care-Audit führen die Auditoren ein Abschlussgespräch mit der Betriebsleitung. Zu dieser Besprechung wird ein Protokoll erstellt, dass von den Auditoren und der Firmenleitung unterzeichnet wird. In diesem Protokoll können allfällige Mängel mit einem Behebungsstermin angeführt werden. Die Firma verpflichtet sich bis zu diesem einvernehmlich vereinbarten Termin die Behebung der Mängel durchzuführen.

10. Das Ergebnis wird der Firmenleitung unmittelbar nach dem Responsible Care-Audit mitgeteilt.
11. Der Prüfbericht sowie das Protokoll der Abschlussbesprechung werden dem Fachverband übermittelt. Bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten bezüglich der gesetzlichen Vorgaben kann ein Experte des Fachverbandes zu Rate gezogen werden (Einspruchsrecht innerhalb von zwei Wochen).
12. Bei positiver Beurteilung verleiht der Fachverband der chemischen Industrie dem Betrieb ein für drei Jahre gültiges Responsible Care-Zertifikat. Damit darf der Betrieb das Responsible Care-Logo verwenden.
13. Mit der Eintragung in die Liste der Responsible Care-Unternehmen verpflichtet sich der Betrieb
 - das digitale Self Assessment Webtool vom CEFIC zu nützen,
 - die ICCA-Leistungskennzahlen bekanntzugeben,
 - zum Ausschuss "Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz - Responsible Care (GSURC)" einen Vertreter zu entsenden, der mindestens einmal jährlich aktiv teilnimmt,
 - den Fachverband in seine Adressenliste für Umweltberichte und Responsible Care betreffende Aussendungen aufzunehmen.
15. Spätestens drei Monate vor Ablauf der Gültigkeit des Zertifikats erinnert der Fachverband den Betrieb schriftlich an die Fälligkeit eines Erneuerungsaudits.
16. Wenn der Betrieb das Responsible Care-Audit mit einem Öko-Audit verbinden will, so wird dieser Termin vom Betrieb koordiniert und es liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen Auditoren überprüfte Sachverhalte für das jeweilige System zu verwenden. Durch diese Vorgangsweise kann der prinzipielle Ablauf des Responsible Care-Audits nicht abgeändert werden.

Die Zusammenlegung des RC-Audits mit einem Öko-Audit ist sicherlich die effizienteste Methode, stellt den Betrieb allerdings vor die Aufgabe, den Mehraufwand in kurzer Zeit bewältigen zu müssen. In der Praxis zeigt sich, dass als erster Schritt das Responsible Care-Audit und als zweiter Schritt das Öko-Audit (eventuell gemeinsam mit der ersten Responsible Care-Erneuerungsprüfung) die wesentlich praktikablere Methode ist.

Ansprechpartner:

Dr. Dominique Schröder

T +43 (0)5 90 900-3373

E schroeder@fcio.at

W <http://fcio.at>